

Ein Bergsteiger forscht für den Planeten

VORTRAG Dr. Kai Niebert sagt: Im Zeitalter des Klimawandels ist eine neue Politik gefragt. Der Naturwissenschaftler präsentiert seine Ideen in Regensburg.

VON RALF STRASSER, MZ

REGENSBURG. Anthropozän: ein Wort wie ein Zungenbrecher, das aber unseren Planeten verändern wird. Der holländische Atmosphärenchemiker und Nobelpreisträger Paul Crutzen hatte den Begriff 2008 bei einem Symposium zum immer noch andauernden Ende der vergangenen Eiszeit vor 11 500 Jahren benutzt. Man sei längst im Anthropozän angekommen, im Zeitalter des Menschen, sagte er. Ein Ausdruck, der sich aus dem altgriechischen „anthropos“ ableitet, was so viel wie „Mensch“ bedeutet.

Crutzen und der Wissenschaftler Eugene Stoermer machten aus „anthropos“ den Einfluss des Menschen

Dr. Kai Niebert ist Wissenschaftler und Bergsteiger.

Foto: Frank Bruederli



auf die Erde. Die These: Nichts verändert die Natur mehr als der Mensch: Er veränderte den Planeten biologisch, geologisch und atmosphärisch. Die Folge: Klimaerwärmung, Plastikmüll, mehr verdichtete Böden, der Verbrauch der Ressourcen und Naturkatastrophen wie kürzlich der Hurrikan Harvey.

Politik als entscheidende Kraft

Dr. Kai Niebert, Professor für Didaktik der Naturwissenschaften und Nachhaltigkeit, dazu Bergsteiger, Präsident des Deutschen Naturschutzrings und stellvertretender Bundesvorsitzender der Naturfreunde, befasst sich mit dem Thema und spricht dazu am 19.

DER VORTRAG IN REGENSBURG

► **Zur Person:** Prof. Dr. Kai Niebert leitet den Lehrstuhl Didaktik der Naturwissenschaften und Nachhaltigkeit an der Universität Zürich. Er forscht und lehrt weiterhin als Gastprofessor an der Fakultät Nachhaltigkeit der Leuphana-Universität Lüneburg. Der Schwerpunkt seines Wirkens liegt in der Vermittlung verschiedener Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung, besonders mit Blick aus der Didaktik der Naturwissenschaften. Ehrenamtlich engagiert sich Kai Niebert seit über 30 Jahren für Umwelt-

September auf Einladung seines Freundes Dr. Klaus-Dieter Gross, der den Ortsverband der Naturfreunde als Vorsitzender leitet, im Evangelischen Bildungswerk in Regensburg. Er sieht die Politik als entscheidende Kraft im Anthropozän. Der Naturwissenschaftler sagt: „Die Belastungsgrenzen unseres Planeten sind erreicht, zum Teil bereits überschritten. Die natürlichen Schutzmechanismen der Erde können die Masse und Intensität der menschlichen Eingriffe kaum mehr bewältigen.“ Die Folgen der Umweltzerstörung und des Klimawandels seien schon längst sichtbar: Überschwemmungen und Waldbrände aufgrund von Dauerregen und Hitze prägten

Naturschutz und Nachhaltigkeit. Seit 2011 ist er Stellvertretender Bundesvorsitzender der Naturfreunde und seit 2015 Präsident des Umweldachverbandes Deutscher Naturschutzring.

► **Vortrag:** Am Dienstag, 19. September, spricht Dr. Kai Niebert um 20 Uhr im Alumnium des Evangelischen Bildungswerkes Regensburg, Am Ölberg 2, über das Thema „Politik im Anthropozän – ein neues Zeitalter braucht neue Antworten“. Der Begriff Anthropozän ist ein Vorschlag zur Benennung einer neuen Epoche, die der Mensch wesentlich beeinflusst.

den Sommer 2017 in Europa, Verknappung von Wasser und Öl führten zu Verteilungskämpfen und Migration im globalen Süden, die Artenvielfalt gehe weltweit dramatisch zurück. „Gleichzeitig“, so Niebert, „sind wir nicht bereit, unsere auf Einweg-Konsum ausgerichtete Produktionsweise den ökologischen Grenzen anzupassen. Wir bedienen uns knapper werdender Rohstoffe und lassen Automobilkonzerne krankmachende Gifte ausstoßen“. Einkommensschwache und in Armut lebende Menschen seien am stärksten von den zunehmenden Umweltbelastungen betroffen. Doch die Verschlechterung der Lebensqualität werde sich nicht aufhalten lassen und langfristig uns alle betreffen.

Frage nach der Gerechtigkeit

Die Frage, die Niebert in Regensburg stellen wird, ist die nach der Gerechtigkeit. Sie werde zunehmend relevanter und setze die Verantwortlichen in der Politik stärker unter Druck. Niebert geht den Fragen nach: Wie sieht ein gutes, gerechtes Leben im Zeitalter des Anthropozän aus? Wie tragen Menschen besonders in den Städten zu den globalen Herausforderungen bei? Welche Lösungen gibt es? Und wie muss eine Politik der Nachhaltigkeit konsequent umgesetzt werden, um in Zukunft ein friedliches Leben in einer intakten Umwelt zu ermöglichen?